

Stiefel-Abonnement.
Preis für Halle und unser
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 291.

Halle, Montag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Majestät der König haben dem Schullehrer und Kantor Ohlen-dorff zu Hamersleben, Regierungs-Bezirk Magde-burg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen ge-ruht.

Sondershausen, d. 3. Dec. Bis her war es im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen üblich, daß, so oft der Fürst in einem einzelnen Falle von der Beobachtung einer gesetzlichen Vorschrift Dispen-sation ertheilte, eine sich nach den Umständen rich-tende Summe erlegt werden mußte, die in die fürst-liche Chatouille floß. Dieses Herkommen ist durch eine Verfügung vom 21. Oktober d. J. abbestellt worden, weil der regierende Fürst nicht will, daß es das An-sehen habe, als wenn ein solcher Akt der Gnade be-zahlt werden solle. — Eine andere fürstliche Verord-nung vom 2. Nov. d. J. lautet folgendermaßen: „In der für mein Fürstenthum gültigen Kur-Sächsischen Prozeß-Ordnung von 1622 ist A. 51. §. 1. vorge-schrieben, daß gegen einen, im Staate nicht angefes-senen Ausländer der Arrest verfügt werden dürfe, wenn er mit den einheimischen Unterthanen kontrahirt und im Inlande Zahlung zu leisten versprochen habe. Allein diese Bestimmung verträgt sich nicht mit der Forderung der Gerechtigkeit und der völkerrechtlichen Sitte; denn in beiden Beziehungen soll Aus- und In-länder vor dem Gesetze gleich sein. Auch darf bei den unverkennbaren Fortschritten, welche die Verwaltung der Justiz fast überall gethan hat, die in der Vorzeit gehegte Besorgniß, daß die inländischen Gerichte leicht, die ausländischen schwieriger dem Inländer zu seinem Rechte verhelfen würden, nicht länger fest-gehalten werden, ohne durch ein solches Mißtrauen diese, wie jene und die fremdherrlichen Staats-Ein-richtungen zu beleidigen. Ich erkläre daher jene Ver-

ordnung in so weit für aufgehoben, als nicht etwa eine Verweigerung der Reciprocität ihre fernere An-wendung aus dem Gesichtspunkte einer Retorsion nö-thig machen sollte &c.“

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 3. December. Der heutige Staats-Courant meldet, daß der Prinz Alexander von dem ihm am 29. November zugefügten Unfalle gänzlich wieder hergestellt ist und sich vollkommen wohl befindet.

Frankreich.

Paris, d. 4. Dec. Die abgebrochene telegra-phische Depesche aus Toulon wird ergänzt durch die Angabe, daß die Expeditionsarmee in Afrika wahr-scheinlich am 19. Nov. in Constantine eingerückt sein wird. Mit dem Dampfboot Castor sind Nachrichten aus Algier bis zum 26. Nov. zu Toulon eingetrof-fen. Alles war ruhig in der Stadt sowohl als der Umgegend; auch zu Oran war man am 17. Novbr. ganz unbesorgt vor den Arabern; es werden Anstal-ten getroffen, Elemeten neu zu verproviantiren. Es heißt, Abdel Kader gedenke sich nach der großen Wüste zurückzuziehen und dort (ein Paar Tagreisen von Mascara) eine Stadt zu gründen. Die Expedi-tionsarmee unter Marschall Clausel war Mitte November schon vierzehn Meilen Wegs marschirt, oh-ne auf einen Feind zu treffen. Achmet-Bei retiri-ert; die Araberstämme fallen von ihm ab. Die Zu-den, welche alle gegen ihn sind, nähren Zwietracht unter seinen Truppen, die stark übergehen. Yussuf-Bei (der Verbündete Frankreichs) wird mit seinen Spahis, die den Vortrab der Armee bilden, überall gut aufgenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. December. Mit dem Dampf-boat Iberia sind 400 Kisten mit Waffen für den Dienst

der Königin von Spanien abgeschickt worden. Es sind dies die 50,000 Flinten, welche von den 100,000 zurück waren, die unsere Regierung der spanischen zugefagt hat. Die Hälfte davon wird in Cadix und die andere in Malaga ausgeschifft.

Spanien.

Madrid, d. 27. Nov. Es sind vier rückständige Posten aus Andalusien angekommen. Sie bringen Nachrichten bis zum 18. Nov. Gomez war noch nicht erreicht worden. Er verweilte fünf Tage in der Umgegend von Ceja; in dieser Stadt blieb er zwei Tage, seine Truppen zu organisiren. Er scheint in die Sierra de la Ronda vordringen zu wollen, wo er Pässe findet, die, gut besetzt, gar nicht zu nehmen sind. Infolge einer andern Angabe will er nach Gibraltar marschiren, dort seine Beute in Sicherheit bringen, und dann sein Armeekorps auflösen. Das alles sind nur sehr unbestimmte Gerüchte. Cabrera soll mit 800 Reitern die Provinz Guenca durchschwärmen. — Die Cortes haben heute einstimmig die Ausschließung des Infanten Don Karlos von der Thronfolge in Spanien beschlossen.

In der Sitzung der Cortes waren heute 123 Deputirte zugegen; sie votirten einstimmig die ewige Ausschließung des Infanten Don Karlos und seiner Nachkommen vom Throne Spaniens. Der Beschluß wurde gefaßt auf einen Antrag des Deputirten Baeza und den darüber erstatteten Kommissionsbericht. Der Minister Konseilpräsident Calatrava erklärte, das Kabinet würde die Frage (als längst entschieden) nicht angeregt haben; doch sei es nicht ohne Nutzen, den früheren Beschluß der Cortes nochmals zu bestätigen. „Es wäre selbst zu wünschen (äußerte Calatrava ferner), daß auch die künftigen Cortes die Ausschließungserklärung erneuerten, in Betracht, daß der Infant zwischen sich und uns ein Meer von Blut und einen Haufen Ruinen gestellt hat. Die Cortes müssen der Nation sagen, daß kein Uebereinkommen (Arrangement) mit dem rebellischen Prinzen möglich ist. Er muß die Waffen niederlegen, das Land räumen, die Rechte Isabellens II. anerkennen, oder auf einen Verteilungskrieg gefaßt sein. So denkt die Regierung; mit dem lebhaftesten Vergnügen drücke ich diese Gesinnung hier vor den Cortes aus.“ Ganz in demselben Sinne sprach auch der Minister des Innern, Hr. Lopez. — Caballero schlug folgenden Zusatz vor: „Jede Civil- oder Militärbehörde, der es gelingen würde, den Verräther Don Karlos zur Haft zu bringen, soll auf ihn, sobald die Identität der Person ausgemittelt ist, die Strafe anwenden, welche das Verbrechen des Hochverrats trifft.“

Vermischtes.

— Man meldet aus Bacharach, d. 5. Decbr. Heute Nacht löste sich zwischen hier und Oberwesel, oberhalb des Meilenzeigers, eine Bergschicht plötzlich ab. Quellen, wo nie solche vermuthet wurden, strö-

men aus den Felsenriffen. Die Passage ward indessen nur einen Augenblick dadurch unterbrochen; und die Kommunikation ist bereits wieder hergestellt, so daß die Posten von und nach Mainz mit vielen Reisenden rasch befördert werden konnten.

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Nachdem von dem hiesigen Königlichen Landgerichte über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Anton Dietrich durch Dekret vom 29. Juli c. der Concurseröffnet worden, so haben wir zum General-Liquidations-Termin

den 15. März, 1837, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Landgerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Kummel angesetzt, zu welchem alle etwaigen unbekanntem Gläubiger des re. Dietrich,

a) mit dem Eröffnen, daß das Vermögen des Gemeinschuldners nach dem Inventar — abgesehen von dem, von zwei Seiten angemeldeten Eigenthums-Ansprüchen — 1322 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. umfaßt, die bekannten Schulden aber fast 5000 Thlr. erreichen,

b) unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in dem angeetzten Termine weder persönlich, noch durch zulässige mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, weshalb ihnen bei erman-gelnder Bekanntheit die Justiz-Commissarien Siebiger, Ebmeier, Wille und Kiemer vorgeschlagen werden, erscheinen und ihre Forderungen gehörig anmelden und beschränken, mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird;

wobei noch bemerkt wird,

daß diejenigen Gläubiger, welche zwar ihre Forderungen liquidiren, jedoch zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtfame weder einen Justiz-Commissarius noch einen andern zulässigen Bevollmächtigten ernennen und zu den Akten legitimiren, bei vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen.

Halle, den 10. November 1836.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schröder.

Bekanntmachung.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Gottlob Pallaschen Erben ad huc zugehörige, sub No. 318. des hiesigen Hypothekenbuchs

eingetragene Bohnhaus nebst Stall, Scheunen und Garten in der Peyriß, Markt, abgeschätzt auf 295 Thlr. 25 Sgr., laut der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll

den 16 März 1837, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.
Wettin, den 28 November 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Rammstedt.

Auction einer Musikalien-Sammlung.

Montag den 19. December c., Nachmittags 2 Uhr, wird die zur Lutschschen Concurß-Masse gehörigen Musikalien-Sammlung, bestehend in Pianoforte- und Gesang-Kompositionen der berühmtesten Tonkünstler, als Bach, Mozart, Haydn, Beethoven, Weber, Dussek, Spohr, Clementi, Hummel, Kalkbrenner, Herz, Czerny, Moscheles, Cherubini, Ries, F. Schneider, Pixis, Reisinger, Steibelt, Wölfl, Prinz Louis u. a. m. und zwar

a) für das Pianoforte: Concerte, Sextetten, Quintetten, Quartetten, Trios, Sonaten für 4 und 2 Hände, mit und ohne Begleitung anderer Instrumente, Tänze, sowie in Arrangements: Einsonnen, Duverrüren u. dgl.

b) für Gesang: verschiedene Klavierauszüge der besten Opern von Cherubini, Mozart, Weber, Gluck, Spontini u. a. m., desgleichen Lieder, Balladen und einzelne Gesangstücke aus verschiedenen Opern für eine und mehrere Stimmen,

im Ganzen, auf hiesigem Rathhause gerichtlich veranctionirt werden. Der Zuschlag an den Bestbietenden wird von der im Auctions-Termin abzugebenden Genehmigung des Concurß-Curators abhängig gemacht. Sollte auf die gesammten Musikalien kein annehmlches Gebot erfolgen, so wird den 20. December Nachmittags und folgende Tage mit der Auction im Einzelnen verfahren werden.

Halle, den 13. November 1836.

Gräwen, gerichtl. Aukt.-Commiff.

Dierrich'sche Auction.

Heute kommen zum Verkauf: Halsbinden, Schnürsenkel, Handschuhe, eine Partie Pappkassen, Porzellan, Steingut, Gläser, Flaschen, Haus- und Küchengeräth.

Gräwen, Auct.-Commiff.

Täglich Gelegenheit über Merseburg, Weisfenfels nach Raumburg, im Gasthof zum blauen Hecht.
E. Schäfer aus Raumburg.

Maschinen zum Einfädeln der Nähnadel, eine ganz neue elegante Sorte, die hier und auswärts großen Beifall findet, mache ich als ein passendes Weihnachts-geschenk ergebenst bekannt.

Sänger, Graveur und Steinschneider,
große Ulrichstraße No. 20.

Elbinger, sogenannter Danziger Niederungs-Käse, sehr fett und schön, dem holländischen Sahnen-Käse fast gleich, empfing und empfiehlt

W. Fürstenberg.

Bei dem Zimmermeister Heinert zu Lbejda sind 2 ganz vorzügliche Kienbäume zu Währkruchen zu verkaufen.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mich mit allen Sorten Tuch, Flanell, Fries, Friesdecken, Fußtapeten, Strickjacken, Unterzieheinkleidern, Kinder-Tüppchen, Damen- und Herrenstrümpfen, Damen- und Kindertaschen, so wie auch mit Tisch- und Kommodendecken in Damast, und Wachsbarchent und sehr schönen Sophatteppichen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Kinderspielzeug,

als: Tafel- und Kaffeefervice, Küchengeschir u. s. w., sowohl in Steingut als auch in Zinn empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die Gerlach'sche Handlung.

Ofengarnituren, in Messing und Stahl, empfiehlt in vorzüglicher Arbeit und als etwas sehr Zweckmäßiges die Gerlach'sche Handlung.

Von den so schnell verkauften Lampen ist wieder eine neuer Transport angekommen, worunter auch kleinere, wovon das Stück zu 1½ bis 1¼ Thlr. verkauft wird.

Die Gerlach'sche Handlung.

Einen neuen Transport feiner schön decorirter Porzellantassen, mit feiner Malerei und Goldverzierungen, feiner gemalten Porzellanteller, so wie auch andere weiß und gelb bedruckte Teller, mit und ohne Platincrand erhält und empfiehlt

die Gerlach'sche Handlung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt die Aufstellung neuer Spielsachen. Vorzüglich zeichnen sich darunter aus: optische Segensstände, römische und griechische Baukasten, Drehrollen, mechanische Figuren, Vogelschützen, Kochmaschine, kleine Schmetterling- und Käfersammlungen.

Wiggert, Drechsler,
große Ulrichstraße.

Ein Haus mit 7 Stuben und dazu gehörigen Kammern, Hofraum, Hintergebäude und Stallung in einer vorzüglichen Lage des Neumarkts, passend für einen Fleischer, Bäcker, Tischler zc., wird aus freier Hand mit der Hälfte Anzahlung verkauft durch Arndt, große Ulrichstraße No. 53.

Kommenden Dienstag als den 13. December soll bei mir ein Wurstfest mit Musik gehalten werden, wozu ich meine werthen Gäste ergebenst einlade.

Meißner in Böhberg.

Frischen Astrachanischen Caviar empfing G. Goldschmidt.

Schaalmandeln, fr. Pomeranzen und Citronen ganz billig bei
G. Goldschmidt.

Pommersche Gänsebrüste groß und billig bei
G. Goldschmidt.

Mittwoch den 14. d. M.

giebt es frischen weißen Kalk; auch sind von diesem Tage an Ziegel- und Mauersteine zu haben, in Eönnern bei
Freymuth.

Sonnabend als den 17. December c., Vormittags 9 Uhr, soll auf der Tabagie zur Maille ein sehr gutes Wallach-Pferd in einspännigen Fuhrn zu gebrauchen, 8 Jahr alt, von Farbe dunkelbraun, ein Lang-Schwanz, und überhaupt in Tugend ganz gut, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, und werden noch Sachen in dieses Fach schlagend mit zu dieser Auction von mir angenommen.

Halle, den 10. December 1836.

G. Wächter.

Gelegenheit nach Magdeburg und Leipzig bei Felgner, neben der Post No. 279.

In der Buchhandlung von
C. U. Schwetschke und Sohn
in Halle

findet man auch dieses Jahr wieder, sowohl für Kinder, als Erwachsene:

eine sehr reiche Auswahl Kinder- und Jugendschriften belehrenden und unterhaltenden Inhalts und für jedes Alter, Andachtsbücher, Karten, Taschenbücher, Zeichnungsbücher, schönwissenschaftliche Werke u. s. w.,

die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und bitten wir um gütige Aufträge.

Erwiederung auf die Anzeige der Weißbäcker- und Küchler-Innung zu Delitzsch, im Courier, Hall. Zeitung No. 284.

Wer die nur gedachte Anzeigle, den Hrn. Kaufmann und Conditior Krause in Delitzsch betr. (welcher nicht Kramer ist, da solche in der Regel nur in größern Handelsorten zu finden), mit einiger Aufmerksamkeit durchgesehen, kann dabei nur mitleidig über den Meid lächeln, der sich dadurch über ein besseres Fabrikat erblicken läßt, welches der Kaufmann und Conditior Herr Krause seit vielen Jahren zur vollständigen Zufriedenheit seiner Abnehmer liefert, und eine Anzahl der Kunden des Hrn. Kaufmann und Conditior Krause sieht sich dadurch veranlaßt, die Güte und Billigkeit seiner schönen Gewürz-, Mandel- und Lebkuchen, gegen die gewöhnlichen Bäckerpfefferkuchen, hiermit öffentlich anzuerkennen, und jeden Liebhaber darauf noch besonders zum Versuch derselben aufmerksam zu machen; wobei nicht unbemerkt bleiben kann, daß den Consumenten wohl kein Prozeßurteil abhalten kann, sich auch ferner des wohlgeschmeckenden Gebäcks des Herrn Krause zu bedienen, da ja die eigentliche Innung der Brod- und Kuchenbäcker zu Delitzsch selbst andeutet, kein unbedingtes, sondern nur ein bedingtes Back- und Verkaufsverbot zu haben, und der Unterschrift derselben nach zu urtheilen, ja nur Weiß- und Küchelbäcker und keine Pfeffertüchler und Conditoren sind, mithin das Krause'sche Backwerk wohl niemals fertigen werden, um damit die alten Kunden des Letztern an sich zu bringen, auch wohl schwerlich durch die zugesicherte Thaler-Belohnung.

D. V. und Umgegend, den 6. Dec. 1836.

A bis Z.

Große dicke Neunaugen,
gewiß für Freunde von diesem Artikel etwas Delikates,
und recht billig beim

Häringshändler Boltz.

Getragene Herren-Kleider, alte Stoffent und andere seidene Sachen, Tressen, Silber, ächte Perlen, Uhren, Damastgedecke, Alterthümer, Münzen, Betten, alte Glonden und Spitzen, Mineralien, Sammlungen, kauft fortwährend H. Ernschal.

Mittwoch den 14. d. M. fährt ein Fensterwagen leer nach Berlin.

Wittwe Troitsch, Rutschgasse No. 441.

Seit dem Montag, den 5. December, vermiffen wir unsern guten Vater, den pensionirten königlichen Steueraufseher Hemyrich. Er war, nach seiner Gewohnheit, auf den Stroh Hof gegangen, hatte sich von da vor 10 Uhr entfernt, war aber nicht in seine Wohnung zurückgekehrt. Da es eine finstere stürmische Nacht war, so müssen wir fürchten, daß er im Saastrom verunglückt ist. Wir bitten daher alle Ufersbewohner recht dringend und herzlich, wenn der Leichnam gefunden werden sollte, dem Tischlermeister Springer, Brauhausgasse No. 365., eine Anzeige zu machen. Er war bekleidet mit einem Ueberrock und einem grauen Mantel.

Halle, den 9. December 1836.

Die schmerzlich betrübten Töchter:

Wilhelmine Hemyrich,

Friederike Springer, geb. Hemyrich.

Unser Sohn erster Ehe, Magnus Endermann, verließ uns am 2. d. M. früh gegen 7 Uhr, um, wie wir glaubten, in die Buchdruckerei zu gehen, in welcher er lernt; doch weder sein Lehrherr, noch wir haben ihn seit dieser Zeit gesehen. Er hat sich kein Vergehen zu Schulden kommen lassen; sondern wir haben Ursache zu glauben, daß eine plötzliche Geisteskrankheit sich seiner bemächtigte, und ersuchen daher alle Menschenfreunde und insonderheit alle Wohlthätigen auswärtigen Polizeibehörden uns, wenn sie können, Nachriete von unserm Sohn zu ertheilen; auch versichern wir ihm, daß er keine Unannehmlichkeit wegen seines Schrittes haben soll, und sein Lehrherr erbötig ist, ihn wieder anzunehmen, sobald er kommt.

Halle, den 8. December 1836.

Die tiefbetrübten Eltern:

Barbler Bluhm,

Henriette Bluhm, vermittw. gewesene Endermann geb. Richter aus Daugen.

Person-Beschreibung:

Alter 17 Jahr, Größe ungefähr 5 Fuß, von gesundem kräftigen Ansehn, Haar und Augen braun, an der Stien links eine Beule, Nase groß. Bekleidet war er mit einem grünen Ueberrock mit Sammetragen, grauen Beinkleidern, grüner Tuchmütze und Stiefeln. Weste, Halstuch und Chemise hat er zurückgelassen, auch kann er durchaus kein Geld bei sich haben.

Beilage

D e u t s c h l a n d.

Wien, d. 29. Novbr. Neuere Nachrichten aus Linz melden über die kürzlich vorgenommene artilleristische Experiment daseibst und über den Erfolg desselben sehr viel Interessantes. Die Beschießung der Festungsthürme geschah in Gegenwart Sr. K. Hoh. des Erzherzogs Maximilian von Este, welcher mit einer Hofkommission unter einem Flugdache bei dem Thurme Nr. 2, wo auch viele andere Zuschauer waren, seine Position genommen hatte. Durch mehrere Tage währte das allerdings gefährliche Experiment. Von den Verdeckten des Thurmes Nr. 1 und Nr. 32, und aus dem Schartenstock derselben wurde mit den verschiedenen Gattungen Geschütz auf eine mehrere Klafter lange und beiläufig 1 Klafter hohe Planke in einer Entfernung von 500 Schritten geschossen. Die Mehrzahl der Schüsse traf vorzüglich, eminent aber war die Schnelligkeit im Schießen. Die Festigkeit des Thurmes Nr. 32 bewährte sich bei dem auch auf ihn gerichteten scharfen Geschütze. Die Beschießung geschah aus einer Mörser- und einer Raketenbatterie in einer Entfernung von 200 Klafter. Ungefähr 20 Bomben trafen das Verdeck des Thurmes, 10 Bomben das Parapet, und die andern fielen größtentheils in den Graben und einige Klafter rückwärts. Die Kugeln trafen ebenfalls gut, und von den Raketen traf ein gutes Drittheil; die Wirkung der Granaten war am unvollkommensten, weil sie nicht Distanz hielten, jedoch zerstörte eine ein Thurmgerüst. Das Wetter war neblig; es deckte die Batterien und den Thurm beständig dichter Rauch, so daß man beinahe nichts sehen konnte; auch hatte sich die Mörserbatterie etwas geneigt. Mit den Kanonen wollte man das Endglacis, welche den Thurm verdeckt und schützt, zerstören, um dann den Thurm selbst bresche zu schießen; allein die bestimmte Zahl Kugeln war nicht hinreichend, obgleich sie sich im Glacis eine Bahn von einem halben Klafter in der Breite und etwa 3 Schub tief brachen; an den Thurmmauern selbst wurden nur einige Steine zerschellt. Viele Kugeln prellten am Glacis auf und flogen über den Thurm gegen Linz, wo sie jedoch größtentheils der nahe Wald aufhielt, in welchem sich dann viele umgerissene Bäume und andere Beschädigungen fanden; auch die Eisenbahn wurde von 2 Kugeln getroffen. — Niemand hat Schaden dabei gelitten, nur ein Kettenhund, welcher bei einem Bauernhause an seiner Hütte angegeschlossen war, wurde von einem Bombenflüde zerschmettert; auch sind mehrere Kugeln in Häuser und Scheuern geflogen. Der Erfolg im Ganzen zeigte, daß die Bettungen und der Ladgang auf dem Verdecke des Thurmes Nr. 32 einigen Schaden gelitten, einige von den darauf gestandenen 18pfündigen eisernen Kanonen bedeutend verletzt, die Thurmwölbungen aber nur in einem sehr geringen Grade beschädigt wurden. Somit scheinen sie die Probe hinlänglich ausgehalten zu haben und ihren Zweck zu erreichen. Sr. K. H. der Erzherzog Maximilian, welcher sich während des Bombardements dem Thurme Nr. 32 genähert hatte, obschon ihm mehrere Bombentrümmer Gefahr drohten, schien

mit dem Erfolge eben so zufrieden, wie die abgeordnete Hofkommission. — Auf diese Weise ist eine großartige Idee, welche zwar schon vor 30 Jahren durch den Obersten Dedovich vom Ingenieurkorps nach der Schließung der Festungen Ulm und Ingolstadt u. zur Ausführung gebracht werden sollte, nunmehr durch Sr. K. H. des Erzherzogs Maximilian eigene Idee, das Donauthal bei Linz durch Thürme in Form eines verschanzten Lagers zu besetzen, ins Leben getreten. Man spricht davon, daß solche Festungsthürme auch in Gallizien und in Trient erbaut werden sollen.

S p a n i e n.

Telegraphische Depeschen. Bayonne, d. 1. December. Nach Villareal's amtlichem Bericht, war das Gefecht am 27. Nov. nicht bedeutend. Espartero konnte aber die Brücke, über welche der Weg nach Bilbao geht, nicht forciren. Das Kloster St. Augustin ist sammt der Garnison von den Karlisten genommen worden. Espartero versuchte abermals am 28. Nov. die Brücke zu nehmen, wurde aber zurückgeschlagen. Bilbao wurde am 29. Nov. aufgefordert; es hat aber geweigert, sich zu ergeben; am folgenden Morgen dauerte das Feuern fort.

Bayonne, d. 3. December. Am 30. November hat Espartero auf einer Schiffbrücke den Fluß gegen Desierto über passirt; Villareal passirte ihn bei Naviega; so sind beide Generale drei Leguas von Bilbao auf dem rechten Ufer in schlagfertiger Stellung. Eguia hat alle disponiblen Truppen dem Villareal zugeschickt und setzt für seine Person die Belagerung fort. Das Kloster Conception — der Hauptangriffspunkt — war am 1. December noch nicht genommen. Bilbao hielt sich.

Bayonne, d. 3. December. Irribaren ist auf Azagra marschirt und Closnard auf Puente de la Reina, um den Durchgang einiger hundert Pferde so wie der Beute zu hindern, welche Cabrera in Andalusien gemacht hat. (Diese Depesche wurde durch die Nacht unterbrochen.)

Ejicia, d. 16. Nov. Sonnabend am 12. Nov. kam Gomez mit seiner Truppe hier an. Er blieb zwei Tage und brach dann am 14. auf nach Ossuna. Gomez hat hier keine Excesse begehen lassen; er forderte nur 30,000 Fr., 500 Hemden und so viele Rationen, als seine Leute brauchten. Er hat alle ledige Männer aufgefordert, sich ihm anzuschließen; es folgten ihm aber nur vierzig Individuen. Den Postverwalter Alcobendas hat er gefangen mit fortgeführt.

V e r m i s c h t e s.

— Aus Newyork vom 3. Nov. meldet man: Mit dem Dampfschiffe Royal Tar, welches von St. Johns in Neu-Braunschweig nach Portland fuhr, hat sich ein schreckliches Unglück ereignet. Es ging mit 90 bis 100 Passagieren, worunter Familien mit kleinen Kindern, am 21. v. M. ab, und hatte eine wandernde Menagerie auf dem Verdeck, worunter ein Elephant, zwei Kameele, Pferde u. s. w. Bei der Durchfahrt durch einen Sund in der Penobscot-Bai

am 25. fand sich, daß das Wasser im Kessel alle war, und da der Wind aus NW. stürmte, wurde das Boot ausgelegt, um den Kessel wieder zu füllen; allein in einer Stunde stand das Fahrzeug durch Entzündung des bei dem Kessel gelegenen Holzes in Flammen. Die Boote brachten so viele Menschen, als sie fassen konnten, ans Land; allein viele sprangen heraus, um sich zu retten, wodurch zwischen 26 und 32, wie man rechnet, ertranken; auch verloren Alle ihre Sachen.

Kunst-Nachricht.

Heute Abend Probe mit Orchesterbegleitung des Oratoriums Judas Maccabäus von Händel. Anfang Punkt 6 Uhr. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Fünf Thaler Belohnung.

Eine auswärtige Dame hat vor mehreren Tagen auf dem Wege vom alten Markt durch die Halle bis zum Kronprinzen eine Damentasche mit einer goldnen Damenuhr und andern Gegenständen verloren. Wer diese Sachen, namentlich die Uhr, noch wohl erhalten große Steinstraße No. 130 2 Treppen hoch abgibt, empfängt eine Belohnung von 5 Thlr.

Die neue Hutfabrik von J. G. Staginuss, große Steinstraße No. 178, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sehr feine wasserdichte Castor-Hüte für Herren, sehr hübsche Hüte für Kinder, eine Auswahl Filzschuhe jeder Façon, worunter eine neue Art Castor-Schuhe für Damen und Kinder sehr zu empfehlen sind. Mit der Versicherung der billigsten Preise bittet um zahlreiche gütige Aufträge.

Ein angehender Candidat wünscht unter billigen Bedingungen eine Hauslehrerstelle in Halle anzunehmen. Gütigt darauf Reflectirende erfahren gewiß die befriedigendste Nachricht durch das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Dec. 1836.	Pr. Cour.	Br. G.	Pr. Cour.	Br. G.
St.-Schuldsch.	4 102	101 1/2	Kur- u. Nm. do.	4 100 1/2
Pr. Engl. Ob. 30	4 99 1/2	—	do. do. do.	3 1/2 97 1/2
Pr.-Sch. d. Seeh.	— 63 1/2	62 1/2	Schlesische do	4 — 105 1/2
Km. Ob. m. l. C.	4 101 1/2	101 1/2	rückst. C. d. Km.	— 84 —
Nm. Int. Sch. do	4 101 1/2	100 1/2	do. do. d. Nm.	— 84 —
Berl. Stadt-Ob.	4 102 1/2	102	Zinsch. d. Km.	— 84 —
Königsb. do.	4 —	—	do. do d. Nm.	— 84 —
Elbing. do.	4 1/2 —	—	Gold al marco	— 214 1/2 213 1/2
Danz. do. in Th.	— 43 —	—	Neue Duk.	— 18 1/2 —
Wettpr. Pfd. A	4 —	101 1/2	Friedrichsb'or	— 13 1/2 12 1/2
Gr.-Pz. Pfd. do.	4 103 1/2	—	Änd. Goldmün-	— — —
Distr. Pfandbr.	4 102 1/2	102 1/2	gen à 5 Thlr.	— 12 1/2 12 1/2
Pomm. Pfandbr.	4 —	102 1/2	Disconto	— 4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde. Halle, den 10. December.

Weizen	1 thl. 15 sgr.	— pf.	bis 1 thl. 22 sgr. 6 pf.
Roggen	— = 28	= 9	— 1 = 2 = 6
Gerste	— = 27	= 6	— = 29 = —
Hafer	— = 13	= 9	— = 20 = —
Stroh, 4	— 6 Thlr.		

Magdeburg, den 9. December. (Nach Wispela.)
 Weizen 37 — 43 1/2 thl. Gerste 27 — 28 1/2 thl.
 Roggen 29 — 32 „ Hafer 16 — 18 „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 10. December.

Weizen	5 thl. 16 gr.	bis 4 thl. 2 gr.
Roggen	2 = 8	= 2 = 12
Gerste	1 = 20	= 1 = 22
Hafer	1 = 6	= 1 = 9
Rappsaat	6 = 16	= 6 = 18
W. Rübsen	6 = 10	= 6 = 12
S. Rübsen	5 = 8	= 5 = 12
Del, der Centner		12 = 12

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 9. December: Nr. 5.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Winkler a. Königsberg. — Hr. Dr. med. Hübner a. Lübeck. — Hr. Amtsr. Helling a. Schraplau. — Hr. Kaufm. Titelmann a. Aken. — Hr. Kaufm. Blumau a. Berlin. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Erfurt.
- Stadt Zürich:** Hr. Kammerh. v. Veust a. Siegf. — Hr. Rsm. Raspe a. Aken. — Hr. Rsm. Viering a. Elberfeld. — Die Hrrn. Kaufl. Gerloff u. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gronow a. Kalbe. — Hr. Kaufm. Weisner u. Hr. Part. Kröbel a. Merseburg. — Hr. Part. Brunel a. London. — Hr. Amtm. Lehmann a. Zorge. — Hr. Del. Schuster a. Köthen.
- Goldnen Ring:** Frau Amtm. Neubaur a. Kroßigk. — Hr. Gutsbes. Ziegler a. Lippe. — Hr. Kaufm. Böhm a. Leipzig. — Hr. Regier. u. Schuirath Weiß a. Merseburg. — Hr. Justitia Brunner a. Torgau. — Hr. Dec. Hosp. Neid a. Angern. — Hr. Stadtsch. Diet a. Aisleben. — Hr. Kaufm. Dörfling a. Spandau. — Frau Frau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wollertberg a. Kassel. — Hr. Kaufm. Weling a. Frankfurt a. M. — Hr. Portraitmaler Schreiber a. Prag. — Hr. Dr. med. Kaufmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rauch a. Freiburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Offizier v. Winterfeld a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hagemann a. Magdeburg. — Mad. Vogel a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Sommersfeld a. Berlin. — Hr. Part. Reinhardt a. Münzen. — Hr. Part. Kaiser a. Frankfurt.
- Schwarzen Adler:** Hr. Dec. Bösch a. Arnedorf.
- Schwarzen Bär:** Hr. Fabrik. Kaiser a. Halberstadt. — Hr. Gasthofbes. Nohn a. Bornstedt. — Hr. Fabrik. Jahn a. Heddrungen. — Hr. Dec. Fischer a. Adstedt. — Hr. Papierfabrik. Seiden a. Eisenburg. — Hr. Lieut. Hand a. Berlin. — Hr. Porzellanmaler Landmann a. München. — Dem. Driest a. Wettin. — Hr. Amtm. Leonhardt a. Eteckelburg. — Hr. Schismitt. Müller a. Johannsgeorgenstadt. — Hr. Handl. Diener Böck a. Schneeberg. — Hr. D. c. Sauer a. Heintode.